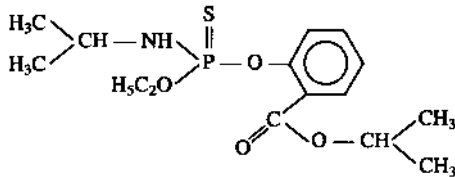


# Isofenphos

## Synonym:

O-Ethyl-O-(2-isopropoxy-carbonyl)-phenyl-N-isopropylamidothiophosphat

## Chemische Formel:



## Beschaffenheit:

Farblose, ölige Flüssigkeit; aromatischer Geruch;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): < 10<sup>-5</sup>;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C)	Wasser:	0,002
	Cyclohexanon:	> 60
	Isopropanol:	> 60
	Methylenchlorid:	> 60
	Toluol:	> 60

## Vorkommen:

Oftanol T (40 %);

Thiram (10 %)

## Verwendung:

Insektizid

## Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cholinesterasehemmer.

Bei Ratten nach oraler Gabe schnelle und nahezu vollständige Absorption und rasche Metabolisierung. Die Hauptmenge der Aktivität wird innerhalb von 3 Tagen mit dem Urin ausgeschieden, nur sehr geringe Mengen faecal.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

## Toxizität:

LD<sub>50</sub> Ratte oral 20 mg/kg

LD<sub>50</sub> Kaninchen dermal 200 mg/kg

LC<sub>50</sub> Ratte inhal. 0,2 mg/l (Aerosol)

## Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!).

## Nachweis:

*akut:*

Cholinesterasebestimmung, GC

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im Tox-Labor.

**Therapie:***akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Antidot Atropin in hohen Dosen (50-500 mg i.v., Wiederholung bei Bedarf). Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Std., nicht später als 6 Std. nach der Vergiftung; evtl. Hämoerfusion.

*chronisch:*

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3 x 20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP - 3 x 2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken